

# Vielseitige Zukunftsperspektiven am Kantonsspital Baselland

**Kantonsspital  
Baselland**  
ganz nah

Bereits im Alter von etwa 14 Jahren wird ein Jugendlicher das erste Mal vor die Entscheidung gestellt, was er beruflich machen möchte. Zum Glück ist das heutige Bildungswesen so aufgebaut, dass, egal ob er sich für das Gymnasium oder eine Berufslehre entscheidet, eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten offensteht, um sein Ziel zu erreichen. Ausschlaggebend bei der Wahl ist unter anderem, ob der Jugendliche eher der praktisch bzw. handwerklich veranlagte Typ ist, oder ob er sich das benötigte Knowhow auf schulischem Wege aneignen möchte. Das Kantonsspital Baselland (KSBL) bietet eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungen an, welche diesen Umstand berücksichtigt.

Nach der Berufslehre zur Fachfrau bzw. zum Fachmann Gesundheit – kurz FaGe genannt – stehen vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Spezialisierungsrichtungen offen. Das Kantonsspital Baselland fördert interessierte Mitarbeitende, ihre Fachkompetenz zu vertiefen, was direkt den Patientinnen und Patienten zu Gute kommt. Für den reibungslosen Ablauf eines so grossen Hauses wie dem KSBL mit seinen drei Standorten Liestal, Bruderholz und Laufen, sind nebst den Ärzten und Pflegenden aber auch andere helfende Hände notwendig. So gibt es täglich unzählige Mahlzeiten für Patienten, Besucher und Mitarbeiter von unseren Köchen zuzubereiten. Zudem geht in der heutigen Zeit nichts ohne Computer mit entsprechender Software, welche durch ein kompetentes Informatikteam betreut wird. Um die unzähligen Arbeitskleider, Bettbezüge und Handtücher kümmert sich die hauseigene Wäscherei. In diesen und weiteren Bereichen unterstützt und fördert das KSBL – nebst der ärztlichen Laufbahn – rund 300 Lernende und Studierende in 26 unterschiedlichen Ausbildungen beim Erwerb von beruflichen und persönlichen Kompetenzen. Hinzu kommen das Angebot von Praktikumsstellen sowie ein Programm zum Wiedereinstieg für Pflegepersonal. Im KSBL stehen viele Wege für die eigene Entwicklung und die individuelle Karriereplanung offen, denn die persönlichen Fähigkeiten und Wünsche sind vielseitig.

## Karrieremöglichkeiten

Eine Geschichte, welche sich so zutragen könnte: Elena Kunzelmann hat mit 16 Jahren ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) EFZ mit Berufsmaturität am Kantonsspital Baselland absolviert. Danach machte sie nahtlos eine verkürzte höhere Fachausbildung in der Pflege. In der Folge arbeitete sie einige Jahre auf verschiedenen Abteilungen, bevor sie die Chance nutzte, sich zur Fachfrau Operationstechnik HF auszubilden. Zwei Jahre später kam Janosch zur Welt und nach dem Mutterschaftsurlaub arbeitete sie mit einem 50%-Pensum weiter. Als bereits eineinhalb Jahre später Nina folgte, entschied sich Elena ganz zu Hause zu bleiben. Inzwischen sind beide Kinder eingeschult und Elena hat sich entschlossen, in ihren Beruf zurückzukehren. Seit letztem Oktober arbeitet sie nun wieder 60% und plant, in einigen Jahren noch ein Nachdiplomstudium als Expertin Intensivpflege NDS HF anzugehen.

## Betreuung der Auszubildenden

Jeder Ausbildungsbereich hat einen Berufsbildungsverantwortlichen (BBV) und innerhalb eines solchen Bereiches wird jeder Lernende oder Studierende von einem Berufsbildner (BB) durch die gesamte Ausbildung begleitet. Eine optimale persönliche Betreuung für qualifizierten und motivierten Nachwuchs zum Wohl des Patienten soll so sichergestellt werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Berufen bzw. Weiterbildungen finden Sie auf der KSBL Internetseite ([www.ksbl.ch](http://www.ksbl.ch)). Gerne können Sie sich auch mit Fragen direkt an Herrn Thomas Kunz wenden.

Thomas Kunz  
Berufsbildungsbeauftragter  
Kantonsspital Baselland  
T 061 553 71 50  
[www.ksbl.ch/berufsbildung](http://www.ksbl.ch/berufsbildung)



Sina Buess  
Pflegefachfrau HF

«Nach der obligatorischen Sekundarschule absolvierte ich die dreijährige Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) im Kantonsspital Baselland am Standort Liestal. Dabei wurde ich von den Berufsbildnern und meinem Berufsbildungsverantwortlichen (BBV) intensiv begleitet. Bei den verschiedenen Arbeiten und Prozessen sowie auf die Abschlussprüfung wurde ich optimal vorbereitet und ständig gefördert. Das KSBL bietet eine enorm gute Grundlage, da die wichtigsten Fachgebiete abgedeckt werden.

Toll war, dass ich nach meiner Ausbildung zur FaGe die höhere Fachschule (HF) zur diplomierten Pflegefachfrau (verkürzt in zwei Jahren) durchlaufen konnte. Dabei achtete die zuständige BBV darauf, dass ich mich auf einer neuen Abteilung noch intensiver mit den unterschiedlichen Disziplinen auseinandersetzen konnte. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist im KSBL sehr angenehm gestaltet und optimal für Lernende bzw. Studierende. Das KSBL bietet einen bestmöglichen Arbeitsplatz, um die Theorie mit der Praxis zu verknüpfen. Auch ein Nachdiplomstudium (NDS) im KSBL kann ich mir sehr gut vorstellen.»

## Die Berufsbildung am Kantonsspital Baselland

